



ERP-NUTZEN mit Preactor ERHÖHEN

Installiert bei mehr als 4.500 Unternehmen in 70 Ländern auf der ganzen Welt

5 WICHTIGE FAKTEN ÜBER PREACTOR

Preactor wurde entwickelt, um ERP Software zu ergänzen, nicht zu ersetzen. Die Software bietet eine detaillierte Planungs- und Steuerungsfunktionalität. Viele Unternehmen benötigen diese, damit sie flexibler sind und auf Veränderungen schnell reagieren können.

1 | EINFACHE INTEGRATION

Import und Export von Aufträgen, Planung und Abschluss-Updates können intern oder extern durch einfache Rückmeldungen gesteuert werden und so eine enge Integration mit einem ERP-System darstellen.

2 | MATERIAL-ENG PÄSSE

Das ERP-System stellt Stücklisten-Informationen, Produktions- und Verbrauchsaufträge bereit, die in Preactor 400 APS verbunden werden, um Materialabhängigkeiten während der Plangenerierung zu zeigen.

3 | STEIGENDE TRANSPARENZ

Mit Hilfe des interaktiven Preactor Gantt Diagramms und der Grafiken ist die aktuelle Auslastung leicht zu erkennen, verspätete Aufträge sind schnell zu identifizieren.

4 | OPTIMIERTER ABLAUF

In Preactor 400 APS können Auftrags- und Arbeitsmerkmale vorgegeben werden, um Abläufe von Ressourcen zu optimieren, Umrüstungen zu minimieren und die Produktivität zu maximieren.

5 | WAS-WENN FÄHIGKEIT

Die Planer können viele Was-Wenn Szenarios durchlaufen und die Alternativen vergleichen, bevor ERP aktualisiert wird. Sie können auch adhoc-Terminanfragen für mehrstufige Stücklisten erstellen.

ERP SYSTEME ERGÄNZEN

Moderne ERP Software-Systeme sind entscheidende Werkzeuge für jede vertikale Fertigung. Die Ergänzung durch Preactor kann das ERP Programmpaket des Unternehmens in eine andere Dimension führen, ohne die bestehenden Funktionalitäten des Systems zu stören.

ERP Systeme haben normalerweise nicht die Daten, um ein System mit genügend Informationen zur Fertigungsplanung und -steuerung zu versorgen. Sie erstellen einen langfristigen Plan, der nicht die Funktionalität bietet, die Produktion auf einer Tag-für-Tag Basis zu lenken. Es scheint, als würde Preactor sich mit ERP überschneiden, aber in Wirklichkeit bietet es ergänzende und verbessernde Funktionalitäten. Die Stärke von ERP ist die Kalkulation, Lagerkontrolle und Transaktionskontrolle von Kerngeschäftsprozessen.

Die Stärke von Preactor ist, die Fertigung von oben nach unten zu betrachten, um individuelle Bestellungen oder individuelle Ressourcen zeitnah zu bewältigen. Preactor generiert erfüllbare Produktionspläne, die das gesamte Potenzial ausnutzen und bestehende Einschränkungen in der Fertigung berücksichtigen. Die Durchflussleistung kann gesteigert, die in Arbeit befindlichen Aufträge und der Rohmaterialbestand reduziert werden. Für den Planer wird eine 'Kristallkugel' zur Verfügung gestellt, um die Fertigung zu steuern.

EINFACHE INTEGRATION

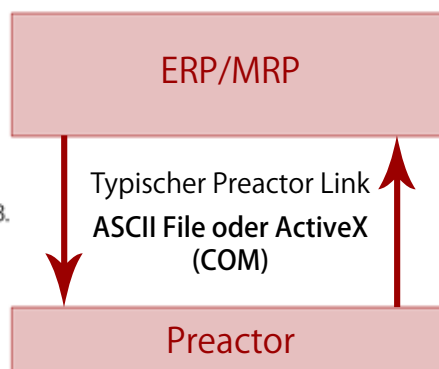
Einige APS Lösungen haben Funktionalitäten, die sich teilweise mit ERP im Bereich der Stücklisten (BoM), Auftragsgenerierung und Lagerkontrolle überschneiden. Dieses kann zu Synchronisationsproblemen führen. Preactor wählt einen anderen Ansatz. Es fügt Funktionalität zu - ergänzt ERP - und überschneidet sich nicht. So wird die Synchronisation von Daten bzw. redundante Datenhaltung vermieden.

Preactor wurde zur Integration in ERP entwickelt, Daten können leicht zugefügt werden, ohne dass die Leistungen sich gegenseitig beeinflussen. Planungs- und Steuerungssysteme benötigen im Rechner-speicher befindliche Daten, um Planungsgeschwindigkeit zu unterstützen, wohingegen ERP Systeme auf Transaktionen basieren. Für die Leistung eines Steuerungssystems ist es inakzeptabel, wegen eines 'laufenden Reports' im ERP System, eingeschränkt zu sein. Separate Programme sind notwendig.

DOWNLOAD

Arbeitsauftrag oder Kundenauftrag
- Menge
- Fälligkeit

Getrennter Arbeitsplan z.B. für jede Ausführung
- Ressourcengruppe
- Vorgangszeit
- frühestes Startdatum
- andere Beschränkung



UPLOAD

- Start & Ende Zeiten für jeden Vorgang
- Ressourcen gewählt
- bezüglich Lager Kontrollmodul
- Release des Auftrags festlegen

Es gibt viele Möglichkeiten, Preactor in ein ERP System zu integrieren. Dieses kann sich von einem einfachen Batch File Transfer (Aufträge werden über Routing und Updates an APS übergeben - Start-Ende Zeiten für jeden Vorgang und alle Ressourcen festgelegt - und im Produktionsplan generiert, zurückgegeben) bis hin zu ereignisgesteuerter Nachrichtenintegration mit nach neuesten Standard aufgebauten XML Dateien - wie ISA95 -, erstrecken.

MATERIAL EINSCHRÄNKUNGEN

Wenn Material eines Auftrages (zB. Fertigungsauftrag oder Einkaufsauftrag) von einem anderen gebraucht wird, entsteht Abhängigkeit. In ERP Systemen ist es üblich, für jedes Teil der Stückliste eines Produktes einen Auftrag zu generieren. Um sicherzustellen, dass diese Abhängigkeit, bei Plan- oder Produktionsplangenerierung, verwendet wird, müssen beide verbunden werden. Der einfachste Weg ist, dass das Startdatum des abhängigen Auftrags identisch ist mit dem Fälligkeitsdatum des Produktionsauftrags. Dieser Weg ist unpraktisch, da Einschränkungen oder Verzögerungen berücksichtigt werden müssen.

Preactor 400 APS und höhere Versionen haben die Funktionalitäten Aufträge zusammenzufassen, so werden reale Einschränkungen und unerwartete Verzögerungen automatisch berücksichtigt. SMC oder 'Static Material Control' – statische Materialkontrolle - ist eine Funktion, die Links zwischen Aufträgen erstellt (Zuordnung des Materials zu Arbeitsgängen). Diese Links können von Preactor genutzt werden. Sie gewährleisten, dass nur bei Materialverfügbarkeit für einen oder mehrere Produktionsaufträge der Verbrauchsauftrag mit diesem verbunden werden kann – bei Start von SMC.

Der User kann Regeln anwenden, um die Auswahl, welche Produktionsaufträge mit Verbräuchen verbunden werden, zu überprüfen. Regeln können oft eingesetzt werden – z.B. wenn Verkaufsaufträgen Lagerbestand von zwei möglichen Lagerorten zugewiesen werden soll. Ist dieses abhängig von Bedingungen oder Eigenschaften des Verbrauchsauftrags – kann es mit Hilfe einer SMC Regel geschehen.

STEIGENDE TRANSPARENZ

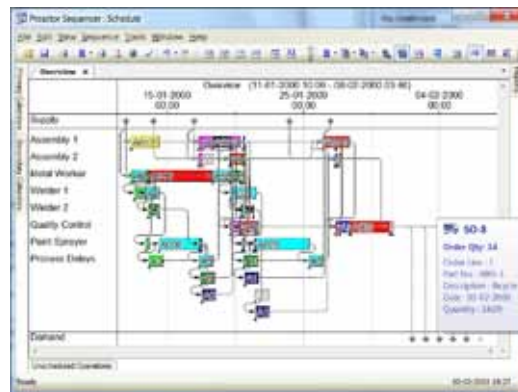
Die Bedieneroberfläche von Preactor kann den Auftragsstatus unterschiedlich anzeigen. Sie bietet dem Planer ein komplettes Bild von Nachfrage, Kapazität, Ressourcenauslastung und Arbeitsfolge, sowie die erwartete Fertigstellungszeit für jeden Arbeitsgang in einem Gantt Diagramm. Der Planer kann mit Drag & Drop Prioritäten ändern und den Produktionsplan bearbeiten. Auf welchem Weg auch immer er versucht die Unternehmensziele zu erreichen, er sieht die Auswirkungen auf alle Aufträge, bevor er die Änderungen an ERP zurück übermittelt.

OPTIMIERTE FOLGE

Wenn ERP Systeme die Kapazität nutzen, um die Arbeitsmenge in Zeiteinheiten zu begrenzen, wird die Reihenfolge der Arbeiten intern nicht berücksichtigt. Die Reihenfolge ist aber wichtig, um Arbeiten zusammenzufassen und so Rüstzeiten an einer oder mehr Ressourcen zu minimieren. Deshalb bietet Preactor 400 APS standardmäßig eine große Anzahl von Optimierungsregeln. Darüber hinaus können diese Regeln an die spezifischen Bedürfnisse des Kunden angepasst werden.

BEI BEDARF DER KUNDENWUNSCHTERMIN

Die Fähigkeit auf ad-hoc Anfragen, wann ein Auftrag versendet wird, zu reagieren, ist oft eine entscheidende Anforderung. Dieses wird 'Available To Promise', ATP, genannt (normalerweise ist ATP definiert als eine Kalkulation, die auf der Verfügbarkeit von aktuellem Lagerbestand, Fertigung in Arbeit oder festen Durchlaufzeiten basiert). Oft entspricht dieses nicht den Anforderungen der Unternehmen.



Capable to Promise, CTP, (berücksichtigt - allgemein definiert - den aktuellen Status der Produktion und die begrenzte Kapazität der Ressourcen), das entspricht den Anforderungen. Hierbei handelt es sich um eine komplexere Kalkulation, die auf Daten basiert, die viele ERP Systeme nicht haben. ERP bietet stattdessen oft eine einfache Kalkulation an, die auf begrenzten Kapazitäten basiert z.B. tägliche oder wöchentliche Kapazitätspläne. Hier wird weder die Reihenfolge von Ressourcen berücksichtigt, was zu Umrüstzeiten führen kann, noch zusätzliche Einschränkungen z.B. Mitarbeiter, Werkzeugbereitstellung, Platz etc.

ERP Systeme haben viele Einschränkungen, sie benötigen ein Produktionsplanungssystem, das ad-hoc Anfragen bearbeiten kann, Arbeitsplanung und Stücklistenstruktur abrufen und Arbeiten auf einer 'was wenn?' Basis am aktuellen live Produktionsplan plant.

Preactor ermöglicht ERP zeitnah zu arbeiten - CTP.

KONTAKT DETAILS



management consulting partners

MCP GmbH, Canovagasse 7/14, A-1010 Wien

Telefon: +43 1 503 10 73 - 0
E-mail: office@mc-partners.at
Web: www.mc-partners.at
www.guteplanung.at

Preactor ist ein registriertes Warenzeichen von Preactor International Limited. Microsoft ist ein registriertes Warenzeichen der Microsoft Corporation.

UNSERER KUNDEN-REFERENZEN

1 | PROCTER & GAMBLE

"Trotz der Anfangsschwierigkeiten, wie eine Verbesserung der Datenqualität von SAP, realisierten wir die Stärken der Lösung – nur 3 Monate nachdem das System live ging. Die Ergebnisse, die wir in dieser Zeit erzielten, waren umfangreicher als erwartet. Die APS Lösung lieferte eine beträchtliche Reduzierung des Lagerbestandes von mehr als 20% im Durchschnitt aller Produkte".

Michel Nachbart, P&G
FemeCare Scheduler

2 | FOILEX

Verbunden mit unserer ERP Microsoft Dynamics NAV (NAVISON) wurde das erste Ziel, die Reduzierung des Werkzeugwechsels erreicht. Während der ersten 2 Monate wurden sie um 20% verringert. Dieses hat sich nun ausgeweitet auf 40-50% Reduzierung, was einem Anstieg der Produktion im selben Umfang entspricht. Wegen der Reduzierung des Werkzeugwechsels, ist Preactor jeden Cent wert. Aber wir haben auch eine Menge anderer wichtiger Vorteile erzielt, die den Wert unserer Preactor-Lösung weiter steigern".

Karl Draper, Planning Manager

3 | HOLLAND COLOURS

"Ross ERP und Preactor haben Holland Colours geholfen, sich zu einem globaleren Unternehmen zu entwickeln. Viele unserer Abläufe können nun bleiben und sind synchronisiert. Unsere CTP Daten sind aufgrund besserer Planung und Steuerung genauer, was einen 2-fachen Vorteil bietet. Zunächst haben wir wesentlich exaktere Daten, das bietet 80% unserer Kunden akzeptable Rahmenbedingungen. Wir stellen diese Kunden zufrieden. Weiterhin haben wir mehr Zeit, Ressourcen und Möglichkeiten für die Feinabstimmung übrig, um intelligente Produktionsplanung für die restlichen 20% unserer Kunden durchzuführen."

Gert Jan Luiten, CFO